

Mag. Marcel Mitterndorfer

# NEUE PFLEGE-GRUPPENVER-SICHERUNGSLÖSUNG DER LANDESZAHNÄRZTEKAMMER FÜR OÖ



Dem Thema „Pflege und Pflegevorsorge“ wird in Zukunft sowohl in der Politik als auch in der privaten Vorsorge eine große Rolle zukommen. Während die Politik die zukünftige Finanzierbarkeit – oder Unfinanzierbarkeit – der Pflege derzeit fast täglich in andere Richtungen diskutiert, setzt die Landeszahnärztekammer für Oberösterreich für ihre Mitglieder eine Initiative der Bundeskonferenz der Freien Berufe zu diesem wichtigen Thema um. Damit ist es

erstmals möglich, für einen Pflegebedarf ebenso privat und selbst vorzusorgen wie in der Krankenversicherung und die Art und den Ort der Pflege somit selbst zu bestimmen.

## NEUE GRUPPENLÖSUNG

Da bisherige Marktangebote für eine private Pflegevorsorge von Freiberuflern völlig unzureichend waren, wurde in einem ebenso aufwendigen wie letztlich erfolgreichen Prozess eine Sonderlösung geschaffen, die in zahlreichen Punkten positiv vom Marktstandard abweicht und auf die Bedürfnisse der Freiberufler und Freiberuflerinnen maßgeschneidert ist. Gruppenrabatte und eine stark vereinfachte Gesundheitsprüfung sorgen für die bestmöglichen Zugangsmöglichkeiten zu einer privaten Pflegevorsorge, die seit der Reform des Pflege-Vermögensregresses dringender scheint denn je. Im Ergebnis liegen nun drei Rahmenverträge (Generali, S-Versicherung und Wiener Städtische) für eine Gruppen-Versicherungslösung in diesem Bereich vor.

## REALE PFLEGEKOSTEN ABSICHERN

Im Pflegebereich gibt es in Österreich für niemanden ein öffentliches Vorsorgesystem „à la E-Card“ als Basisabsicherung, sondern lediglich Förderungen mit individueller Sozialprüfung. Nur das staatliche Pflegegeld wird ohne Bedürftigkeitsprüfung aus-

bezahlt und kann (jedenfalls derzeit) in der Eigenvorsorge mitberücksichtigt werden. Falls die Kosten für Pflege ganz oder größtenteils selbst zu bestreiten sind, erweisen sich die Ausgaben als erheblich. Stationäre Pflege in einer Pflegeeinrichtung kommt demgemäß auf bis zu etwa € 7.000 und ambulante (oder „häusliche“) Pflege auf knapp € 3.000 bis zu € 5.000 pro Monat, jeweils am Bedarf der höchsten Pflegestufen berechnet. Dem stehen staatlicherseits aber „sicher“ nur knapp € 1.700,- pro Monat als staatliches Pflegegeld in der höchsten Pflegestufe gegenüber. Alle übrigen staatlichen Leistungen erfolgen heute auf Basis von Förderungen und ohne Rechtsanspruch.

Wie sich Budgets und der Förderungs- oder Leistungszugang hier zukünftig entwickeln, ist nicht absehbar. Aber die politische Diskussion ist naturgemäß ungleich entspannter zu verfolgen, wenn die Pflegevorsorge für sich und die eigene Familie einmal sicheres ist und nicht mehr von einem Förderbudget und einer sozialen Bedürftigkeitsprüfung abhängt.

## LEISTUNGSUMFANG

Die Gruppenversicherungslösung bietet daher die Möglichkeit zur Absicherung des zusätzlichen monatlichen Finanzierungsbedarfs der Pflege in zwei Varianten, die individuell gewählt werden können: die Variante „Plus“ zielt vorrangig auf die Abdeckung der ambulanten Pflegekosten ab; die Variante „Deluxe“ sieht hingegen eine ausreichend hohe Versicherungslösung auch zur Abdeckung von realen stationären Pflegekosten vor.

Eine häufig ungewünschte und im Ergebnis unsichere Prüfung der sozialen Bedürftigkeit für eine staatliche Förderung wird damit völlig vermieden, denn die Versicherung trägt die vollen realen stationären Pflegekosten.

Eine umfassende Darstellung aller Varianten und Informationen zur Pflege-Gruppenlösung findet sich auf [www.freie-berufe.co.at/](http://www.freie-berufe.co.at/).

## Nicht förderwürdig? Einkommen und Vermögen absichern!

Die neue Pflege-Gruppenlösung baut grundsätzlich auf dem etablierten System des staatlichen Pflegegelds auf. So genügt im Fall des Falles ein Gutachten für die staatliche wie die private Leistung. Wird das staatliche Pflegegeldsystem in Zukunft aber gravierend geändert oder sogar abgeschafft, sind die heute bekannten Pflegestufen im Gruppenvertrag garantiert. Ab Stufe 3 ist im Gruppenvertrag eine Leistung vorgesehen. Von größter Wichtigkeit für den Fall langandauernder Pflege ist die vorgesehene Wertsicherung in Höhe von 2 Prozent in der „Leistungsphase“ – eine in Österreich derzeit einzigartige, nur in diesem Gruppenvertrag exklusiv vorgesehene Lösung.

## BEITRIIT

Der Beitritt zur Gruppenlösung erfolgt individuell und steht für das Kammermitglied, den Lebens- oder Ehepartnern sowie den jeweiligen Kindern und Eltern offen. Für maximale Flexibilität gibt es drei Prämienzahlungs-Varianten: laufende Beitragszahlung, abgekürzte Beitragszahlung nur bis zu einem Alter von 65 Jahren und Einmal-Beitragszahlung. Alle Varianten unterliegen demselben hochwertigen Bedingungskonzept, das exklusiv für diese Pflege-Gruppenversicherung entwickelt und angeboten wird.

Drei Anbieter und eine stark verkürzte „Gesundheitserklärung“ anstelle der üblichen langen Gesundheits-Fragebögen stellen eine optimale Beitrittsmöglichkeit für Interessenten bis 70 Jahre sicher. Selbstverständlich steht keinem der Versicherer, sei es auf der rechtlichen Basis einer Kranken- oder einer Lebensversicherung, eine Kündigungsmöglichkeit zu.

Auf [www.freie-berufe.co.at/pflegeversicherung](http://www.freie-berufe.co.at/pflegeversicherung) führt ein Online-Kalkulator mit wenigen Klicks zu einer individuellen Angebotsübersicht und zum persönlichen Beitritts-Antragsformular.

Die Beratung und Vermittlung ist durch jeden berechtigten unabhängigen Makler, oder Außendienstmitarbeiter der teilnehmenden Versicherer, möglich. Als spezialisierte Ansprechpartner stehen den oberösterreichischen Zahnärzten die autorisierten Kanzleien der ARGE MED zur Verfügung, zentraler Kontakt über:

K&S Ärzteberatung  
Herr Gerhard Kösslinger  
Tel.: 0664/2606006  
[g.koesslinger@aerzte-beratung.at](mailto:g.koesslinger@aerzte-beratung.at)

## ANWALTSSOCIETÄT SATTLERGER | DORNINGER | STEINER & PARTNER

LINZ WIEN

Vertrauenskanzlei der  
Landeszahnärztekammer  
Oberösterreich

Schnelle, effiziente,  
individuelle und qualitativ  
hochwertige Erledigung

Kompetente  
Rechtsvertretung von  
ZahnärztInnen

LINZ  
Atrium City Center, Harrachstraße 6, 4020 Linz, Austria  
Tel.: +43 732 65 70 70-0, Fax: +43 732 67 70 70-65  
E-Mail: [linz@anwaltssoeietae.at](mailto:linz@anwaltssoeietae.at)

WIEN  
Operring 7, 1010 Wien, Austria  
Tel.: +43 1 58 10 399-0, Fax: +43 1 58 10 933-100  
E-Mail: [wien@anwaltssoeietae.at](mailto:wien@anwaltssoeietae.at)

[www.anwaltssoeietae.at](http://www.anwaltssoeietae.at)

## RECHTSANWÄLTE

Dr. Winfried Sattlegger  
Dr. Klaus Dorninger  
Dr. Klaus Steiner  
Mag. Klaus Renner  
Mag. Roland Zimmerhanst  
Dr. Peter Huemer  
Mag. Florian Obermayr  
Dr. Gernot Sattlegger  
Mag. Dieter Wächter  
Mag. Vladimir Toma  
Dr. Günter Tews\*  
\*angestellter Rechtsanwalt